

## Diktatur und Exil

### Diktaturerfahrungen der Russlanddeutschen in vergleichender Perspektive

Vor 100 Jahren ereignete sich die Oktoberrevolution in Russland. Das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte möchte gemeinsam mit dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück sowie dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) das Jahr 2017 zum Anlass nehmen, um das Thema ‚Diktaturerfahrungen‘ unter dem Fokus der Migrationsgeschichte von Aussiedlern russlanddeutscher Herkunft zu behandeln.

Die alltäglich erlebte kommunistische Diktaturerfahrung prägte die Erinnerungskultur der Zugewanderten nachhaltig und generationenübergreifend. Angesichts der etwa 2,4 Millionen Bundesbürger mit russlanddeutschem Migrationshintergrund stellt dies einen erheblichen Teil gesamtdeutscher Erinnerung dar. Dabei ist feststellbar, dass sich die narrative Form der Aufarbeitung von Diktaturerfahrungen zunehmend stärker generativ verlagert. Diejenige Generation Russlanddeutscher in den Blick zu nehmen, welche, stark geprägt durch eben diese Erfahrungen, inzwischen Teil der bundesdeutschen Gesellschaft geworden ist, kann auch für die aktuelle Geflüchteten-situation Perspektiven aufzeigen.

Im Rahmen der Konferenz wird das Thema dementsprechend multiperspektivisch und vergleichend betrachtet. Durch Einbeziehung der Flüchtlingsforschung soll ein Bogen zu aktuellen migrationsrelevanten Themen geschlagen und somit die russlanddeutsche Erfahrung kontextualisiert werden.

#### VERANSTALTUNGSORT:

Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte,  
Georgstr. 24, 32756 Detmold

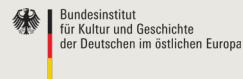
#### ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte  
Kornelius Ens | Museumsleiter  
Tel.: +49 (0)5231 921691  
E-Mail: k.ens@russlanddeutsche.de

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird bis zum **24.11.2017** gebeten.

#### VERANSTALTER:



#### FÖRDERER:



# Diktatur und Exil

Diktaturerfahrungen der Russlanddeutschen  
in vergleichender Perspektive



Wissenschaftliche Tagung

**30.11.17 - 01.12.17**

Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte,  
Georgstraße 24, 32756 Detmold

## Donnerstag, 30.11.17

- 13.00-14.00 Uhr: Ankommen  
Empfang bei Borschtsch
- 14.00-14.15 Uhr: Begrüßung  
**Kornelius Ens M.A.**  
(Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte)
- 14.15-15:00 Uhr: Keynote  
**PD Dr. Tobias Weger**  
(Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa)
- 15.00-15.30 Uhr: Pause
- 15.30-16.30 Uhr: Panel I  
**Migration, Aufnahme und Erinnerung**  
Moderation: **Jun. Prof. Dr. Jannis Panagiotidis** (Universität Osnabrück)
- Dr. J. Olaf Kleist** (Universität Osnabrück)  
Politisches Asyl und politische Erinnerungen syrischer Flüchtlinge in Deutschland
- Gesine Wallem, M.A.**  
(Sciences Po Paris/Centre Marc Bloch, Berlin)  
Drehkreuz Friedland – Diskurse und Praktiken der Aussiedleraufnahme an einem (trans-) nationalen Erinnerungsort
- 16.30-16.45 Uhr: Pause
- 16.45-17.15 Uhr: Panel I (Fortsetzung)  
**Anna Kaim, M.A.** (Universität Osnabrück)  
Exil als Teil von Lebensgeschichte?  
Eine Betrachtung von palästinensischen und russlanddeutschen Familiennarrativen
- 17.15-18.00 Uhr: Panel I (Diskussion)
- 18.00-19.00 Uhr: Abendessen

## Freitag, 01.12.17

- 09.30-10.30 Uhr: Panel II  
**Biografie und Verfolgung**  
Moderation: **PD Dr. Hans-Christian Petersen**  
(Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa)
- Dipl.-Psych. Alexander Frohn**  
(Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse in Freiburg)  
Diktaturerfahrungen und Migration aus psychotherapeutischer Perspektive
- PD Dr. Malte Griesse** (Universität Konstanz)  
Der Gulag als (Un-)Ort multinationaler Verflechtung: Ehemalige deutsche Häftlinge erinnern sich an ihre Internierung
- 10.30-10.45 Uhr: Pause
- 10.45-11.15 Uhr: Panel II (Fortsetzung)  
**Dominik Schütte, M.A.** (Universität Bremen)  
Erzählungen von Flucht und Diaspora - Methodologische Herausforderungen der kritischen Biografieforschung
- 11.15-12.00 Uhr: Panel II (Diskussion)
- 12.00-13.30 Uhr: Mittagessen
- 13.30-14.30 Uhr: Panel III  
**Narrative von Diktaturerfahrungen**  
Moderation: **Kornelius Ens M.A.**  
(Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte)
- Friederike Mevissen M.A.**  
(Bergische Universität Wuppertal)  
Narrative Identität und Postmemory in russlanddeutscher Erinnerungsliteratur am Beispiel der Prosa von Eleonora Hummel
- Dr. Lilli Gebhard** (Universität Osnabrück)  
Identitätskonstruktionen russlanddeutscher Mennoniten im Spiegel ihrer Literatur
- 14.30-14.45 Uhr: Pause
- 14.45-15.15 Uhr: Panel III (Fortsetzung)  
**Dr. Viktor Krieger**  
(Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)  
Erinnerungskultur einer diskriminierten Minderheit versus staatliche Geschichtspolitik: Deutsche in der UdSSR in den Nachkriegsjahren (1946–1991)
- 15.15-16.00 Uhr: Panel III (Diskussion)
- 16.00-16.30 Uhr: Pause
- 16.30-18.00 Uhr: Abschlussdiskussion  
**PD Dr. Tobias Weger** (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa)
- Dr. Patrice Poutrus** (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.d. Oder)
- Dr. Dmytro Myeshkov** (Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. an der Universität Hamburg)